



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-3148 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 0117/371-II/5/91

Wien, am 25. August 1991

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 W i e n

1343/AB
1991 -08- 28
zu 1432/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Abgeordneten zum Nationalrat Meisinger, Dr. Partik-Pable, Dr. Gugerbauer haben am 9. Juli 1991 unter der Nr. 1432/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die geplante Stationierung zusätzlicher Grenzgendarmen in Oberösterreich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1) Wieviele illegale Grenzgänger wurden bereits heuer in den Bezirken Rohrbach, Urfahr-Umgebung und Freistadt von den einzelnen Gendarmerieposten aufgegriffen?
- 2) Wieviele illegale Grenzgänger wurden in dieser Zeitspanne - aufgeschlüsselt nach den einzelnen Posten - von Gendarmen der GP Leopoldschlag, Rainbach, Sandl und Freistadt aufgegriffen?
- 3) Wieviele Kilometer beträgt die Staatsgrenze im jeweiligen Überwachungsbereich der genannten Posten?
- 4) Werden Sie die entsprechenden Veranlassungen treffen, damit auch zusätzliche Grenzgendarmen in Leopoldschlag und Rainbach stationiert werden und, wenn nein, warum nicht?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Jahre 1991 wurden bis 31. Juli 1991 an illegalen Grenzgängern aufgegriffen:

Bezirk Rohrbach	29
Bezirk Urfahr-Umgebung:	7
Bezirk Freistadt:	38

Zu Frage 2:

In der angeführten Zeitspanne wurden von den nachfolgenden Posten an illegalen Grenzgängern aufgegriffen:

GP Leopoldschlag:	13
GP Rainbach i.M.:	25
GP Sandl:	0
GP Freistadt (kein Grenz-GP):	0

Zu Frage 3:

Die Länge der Staatsgrenze im Überwachungsgebiet der Frage 2 genannten Posten ist wie folgt aufgeteilt:

GP Leopoldschlag:	23,0 km
GP Rainbach i.M.:	8,1 km
GP Sandl:	14,0 km
GP Freistadt (kein Grenz-GP):	0,0 km

Zu Frage 4:

Im Bezirk Freistadt sind dzt. die Gendarmerieposten Freistadt und Sandl als Standorte für jene Gendarmeriebediensteten vorgesehen, die den Grenzraum in diesem Bereich in Hinkunft verstärkt zu überwachen haben werden.

Ungeachtet dessen lasse ich aber ein Angebot der Gemeinde Leopoldschlag für den Fall, daß sich der Standort Freistadt nicht bewähren sollte, prüfen. Eine Stationierung in Rainbach i.M ist nicht vorgesehen, zumal für die Überwachung der Grenze im Bezirk Freistadt derzeit nur 17 Planstellen zur Verfügung stehen, die aufgrund des geplanten Dienstablaufes nur auf zwei Standorte verteilt werden können.

F. Bauer